

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 175. Donnerstag, den 24. Juni. 1830.

Das Frankengrab.

(An der Straße von Connewitz nach Raschwitz.)

Hier an des schönen Eichenwaldes Rande
Ist nah' dem Weg ein frischbekränztes Grab;
Wer ruhet, Wandrer, hier im kühlen Sande,
Wer ist's, der diesen Kranz dem Todten gab?

In blut'ger Völkerschlacht ist hier gefallen
Ein edler Frankensohn im kühnsten Straus;
Beweint von seinen Kameraden allen,
Grub Freundes Hand ihm dieses letzte Haus.

Als sie ihn traf, die schwere Todeswunde,
Da bebte noch, wie hier die Sage geht,
Der Nam' Angelika von seinem Munde;
Des Treuen Namen hat die Zeit verweht.

Wenn des Johannisstages Morgen grauet,
Erscheint, in weißem Schleier eingehüllt,
Mit einem Kranz von Thränen überthauet,
Ein Mädchen schön, gleich einem Engelsbild.

Sie küßt, wenn sie an diesem Grabe weilet,
Den Kranz von Rosen und Bergshweinnicht,
Weiht ihn dem lieben Todten und entleitet
Mit nach dem Grab gewandten Angesicht.

Woher die Jungfrau kommt, wohin sie gehet,
Warum sie kränzet heut in jedem Jahr
Des Schlafers Grab, an dem sie weinend stehet
Als wär' es ihrer Liebe Hochaltar;

Das melden dir nicht alte, sichere Kunden:
Man sagt sich gern, es sey Angelika,
Die heut' durch Treueschwur sich einst ver-
bunden

Dem Bräut'gam, den sie nimmer wieder sah.

Und fromme Hände haun in jedem Jahre
Des treuen Schlafers kühles Ruhebett;
Und heil'ge Liebe weih't es zum Altare
Der Treu, die mit dem Tod nicht untergeht.

Drum spricht zu dir an dieses Waldes
Rande
Das heute frischbekränzte Frankens-
grab:
Der Bräut'gam schläft hier in dem kühlen
Sande,
Die Todtenbraut den Kranz dem Schläfer gab!

Das Johannismännchen.

Vor 50, vielleicht noch vor viel weniger
Jahren, in jedem Falle vor 40 — 50 Jahren
ward am Johannisstuge im Johannispitale
allhier ein geschmücktes und bestens mit Flor,
mit Blumen u. s. f. aufgepußtes Männchen
ausgestellt, zu welchem Tausende von Menschen
strömten, um es zu sehen und dann nach dem
Gesundbrunnen ohnfern des Thonberges zu

eilen, wo in mitgenommenen Geschirren Kaffee gekocht wurde. Der Pöbel war wie ausgelassen, tanzte, sprang, alles dem Johannis-männchen zu Ehren, das, so angepökt, die Stadt vor Theuerung, Krieg, Feuer und allen andern Nebeln bewahren sollte. Viele nahmen vom Gesundbrunnen eine Flasche voll stillschweigend eingefüllten Wassers mit nach Hause, denn das Waschen damit sollte der Schönheit nachhelfen. Daß unter so vielen Menschen auch manche ungesittete sich einfanden und überdies von der Menge an Feldfrüchten mancher Schaden verursacht wurde, kann man sich leicht vorstellen, und dies war der Grund, warum endlich, höhern Anordnungen gemäß, die Wanderung nach dem Thonberge hinaus ein Ende nahm. Das Johannis-männchen aber durfte ebenfalls nicht mehr erscheinen, und wir bekennen gern, daß durch die Beseitigung der einen und der andern Sitte mehr gewonnen, als verloren worden ist.

Die schöne Susanne Reithardt.

Am Abende des St. Johannistages, des Jahres 1496 nach Christi unsers Herrn Geburt, sah man zu Augsburg auf dem Frohnhose einen gar hohen Scheiterhaufen. 54 Fuß stieg derselbe empor. Es war nämlich damals die Sitte, am Abende zu St. Johannis des Täufers einen solchen anzuzünden und unter Geigen- und Pfeifenschall um denselben herumzutanzten, also daß sich Niemand zu gut dünkte, solchen Reigen in Züchten und Ehren mitzumachen und die holdseligsten Jungfrauen züchtig des Augenblicks warteten, wo ihnen ein schmucker Herr die Rechte bieten würde, sie

im Tanze zu drehen. Diesmal aber war der Feuerhaufen besonders groß, denn Philipp von Oesterreich hatte in Augsburg Herberge genommen und ihn so hoch aufzuführen begehrt, auch angesagt, daß alle edle Bewohner und schönen Jungfrauen der reichen Kauf- und Handelsstadt Augsburg sich Abends einfänden möchten, sintemalen er mit einer von ihnen den Reigen eröffnen wolle. Als nun die Sonne zu Rüste gegangen war, standen sie alle da, im schönsten Schmuck, in Seide und weißen Brüsseler Kanten und goldgestickten Häubchen auf dem goldgelockten Haare, und jeder klopfte das Herz, ob er ihr wohl die Hand zum Tanze reichen werde. Endlich erschien der Prinz und mit forschendem Blicke sah er die Schönen, die alle die Augen sittsamlich niederschlugen. Lange dauerte aber seine Wahl, und als er nun endlich einer der Jungfrauen lächelnd die Hand hinreichte, war es keine aus Augsburg, sondern eine schöne Ulmerin, Susanne Reithardt, die sich gerade zum Besuche in Augsburg aufhielt und über alle ihre Gespielinnen daselbst den Sieg davon trug. Hoch erröthend und dadurch doppelt schöner ergriff sie die brennende Fackel und steckte den Scheiterhaufen in Brand, daß er thurmhoch aufloderte. Dann gaben Pauken und Trompeten das Zeichen zum Tanze, den Philipp mit ihr eröffnete. Die Augsburgischen Jungfrauen waren anfangs gar sehr gegen die reizende Ulmerin erzürnt, daß sie ihnen allen den Sieg entrisen hatte, aber bald gewann die Fröhlichkeit die Oberhand in ihren Herzen und alle folgten an der Hand ihres Hergeliebten um das lustigbrennende St. Johannisfeuer, das erst lange nach Mitternacht auf dem Frohnhose verlöschte.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 24. Jun:

M e r o p e,

Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Gotter.
(Neu einstudirt.)

Personen:

Merope, Witwe Kresphonts,

König von Messene . . .

Registh, Meropens Sohn . . .

Maibas, Regisths Pfleger

Herr Holzmann.

Herr Köhler.

Ymenia, Meropens Vertraute

Curules, Meropens Vertrauter

Polyphont, Tyrann von Mes-

sene . . .

Eros, Polyphonts Vertrauter

Ein Priester . . .

Priester. Weiber.

Gefolge von Kriegern und Sklaven.

Der Schauplatz ist in Messene.

Mad. Better, — Merope als Gast.

Anfang um 6 Uhr. Ende 9 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mit Beziehung auf die wegen Eröffnung einer neuen Anleihe von
2,400,000 Thalern
für die Stadt Leipzig unter dem 4ten März dieses Jahres erlassene und in mehreren öffentlichen
Blättern wiederholt eingerückte Bekanntmachung wird hierdurch Folgendes anderweit zur öffent-
lichen Kenntniß gebracht.

1.

Alle Obligationen der im Jahre 1822 aufgenommenen Leipziger Stadt-Anleihe, welche
nicht zum Umtausch gegen Scheine der diesjährigen Anleihe angemeldet worden sind, werden hier-
durch in der Maasse aufgekündigt, daß sie den 31. December dieses Jahres nebst den bis dahin
verfallenen Zinsen baar bezahlt werden sollen, auf welche Weise denn zu dieser Zeit die ganze
Anleihe des Jahres 1822.

3,000,000 Thaler

an Betrag völlig abgetragen wird.

2.

Die Inhaber solcher aufgekündigten Scheine haben bei dem Schlusse des laufenden Jahres
Capital und Zinsen in der Schoßstube zu erheben, in dessen Unterbleibung aber auf eine weitere
Verzinsung des Hauptstammes selbst keine Ansprüche zu machen.

3.

Da die Scheine der neuen Stadt-Anleihe nunmehr ausgefertigt und vollzogen sind, so kön-
nen die Besitzer von Obligationen der ältern Stadt-Anleihe, welche diese zum Eintritt in die
neue Anleihe angemeldet und einstweilen, mit einem diesfalligen Stempel versehen, wieder zurück
erhalten haben, solche gegen Anleih-Scheine in der Schoßstube umwechseln.

4.

Wer Scheine der diesjährigen Stadt-Anleihe zu erkaufen wünscht, kann diese einzig und
allein nur bei den beiden hiesigen Bank- und Wechselhäusern,
den Herren Frege und Compagnie
und Hammer und Schmidt,
nicht aber bei der Casse selbst erlangen.

Leipzig, den 24ten Junius 1830.

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Subscriptions-Einladung.

In Verlag der lithographischen Anstalt von E. Pöncke & Sohn (Auerbachs Hof) ist neu erschienen:

Atlas des Königreichs Sachsen

in 26 Karten mit topographisch-statistischen Beilagen; vorzüglich zum Gebrauche für alle Geschäftsmänner und Reisende. Gezeichnet von F. A. Lüdcke, herausgegeben von D. J. C. H. v. Zobel, worauf schon 2000 Subscribenten.

Dieser Atlas erscheint in 4 Lieferungen, jede Lieferung von 6 bis 8 Karten und 6 bis 7 Tabellen, welche die statistischen Notizen enthalten, als:

1) Grenzen; 2) Gebiete nach den Aemtern; 3) Arealgröße; 4) Einwohnerzahl; 5) Anzahl der Städte, Straßen, Dörfer, Rittergüter, Kammergüter, Pfarrkirchen, Schulen, der Prediger und Schullehrer u. s. w.; 6) Verzeichniß sämtlicher Rittergüter, nebst ihrem zum Gerichtsbezirk gehörigen Dorfschaften, der Kammergüter u. a. m.; 7) Verzeichniß der Pfarr- und Filialkirchen; 8) Verzeichniß sämtlicher Dorfschaften, nebst Angabe ihrer kirchlichen und gerichtlichen Behörden.

Der auf das billigst gefetzte Subscriptions-Preis ist für jede Lieferung schwarz 1 Thlr., color. 1 Thlr. 6 Gr. Cour., und dauert bis Ende Juli a. c.; nach verflößer Zeit wird der Preis dieses Werks bedeutend erhöht.

Wer diesen mit aller Sorgfalt bearbeiteten, und durch ausführliche Genauigkeit und ein gefälliges Aeußeres sich auszeichnenden Atlas, wovon noch kein ähnlicher über Sachsen erschienen, für den sehr wohlfeilen Subscriptions-Preis noch zu haben wünscht, beliebe sich hier, an uns und in Meissen an F. G. Gödsche zu wenden.

Das erste und zweite Heft, jedes mit 7 Karten und Beilagen, ist bereits erschienen. Leipzig, medio Juni 1830. E. Pöncke & Sohn, Auerbachs Hof Nr. 3.

Empfehlung. Im lithographischen Institute von E. Pöncke & Sohn, Auerbachs Hof, sind in Bezug auf das bevorstehende Jubiläum, zwei lithographirte Schreibbuch-Umschläge, das Buch à 12 Gr. zu haben. Das gekroßene Bildniß des großen Reformators, so wie dessen treu copirte Handschrift, machen diese Umschläge interessant, und stellen sie andern, jetzt erschienenen, zur Seite.

Kunsthandlungen, welche hierauf reflectiren, bekommen noch besondere Vergünstigungen.

* * * Indem ich mich auf meine beiden Bekanntmachungen vom 26. und 29. Mai d. J. beziehe, bin ich so frei, einem geehrten Publikum durch einige hier beigefügte Atteste zu beweisen, wie schon in frühern Jahren mein Mittel zur Vertilgung der Wanzen bewährt gefunden worden ist, und ich dadurch in den Stand gesetzt bin, allen denen, welche von diesem Ungeziefer heim gesucht werden, durch dieses Mittel Befreiung zu verschaffen.

Carl August Schäfer, Chemiker aus Nordhausen.

Meine Wohnung ist unverändert am Markte Nr. 1, daselbst beim Hausmann zu erfragen, so wie mein Aufenthalt in hiesiger Stadt noch auf 6 Wochen festgesetzt.

Attest. Daß nachstehende Recepte nichts enthalten, was bei dem angegebenen Gebrauch der menschlichen Gesundheit gefährlich werden könnte, bezeuge ich.

Leipzig, im Mai 1830.

D. J. Ch. A. Clarus, Stadtphysikus.

Ich bezeuge hierdurch, daß die Ingredientien, welche Herr Carl August Schäfer zur Zubereitung seines Wanzengiftes gebraucht, sehr zweckmäßig gewählt sind, und keine den Menschen bekannt schädlichen Dinge enthalten; auch habe ich mich von der guten Wirkung dieses Wan-

zen vertilgenden Mittels praktisch überzeugt, auch von andern dasselbe erfahren, so daß Herr Schäfers wanzentilgendes Mittel Empfehlung verdient. Hamburg, den 28. April 1827.

G. Schmeißer, Dr. und Chemiker,
Adjunct des Schlesv. Holstein. Sanit. Collegii.

Empfehlung. Häufige Nachfragen nach Mineralwässern veranlassten mich, von nachstehenden Sorten, als:

| | |
|------------------------|--------------------------|
| Biliner Sauer-Brunnen, | Pyrmonter Stahl-Brunnen, |
| - Bitter-Wasser, | - Neu - - |
| Emser Krähnen, | - Salz - - |
| - Kessel, | Schwalbacher Stahl- - |
| Fachinger, | - Wein- - |
| Kissinger Ragozi, | Selterser |

und Weilbacher Schwefel-Brunnen

Beziehungen in ganzen und halben Krügen zu machen, und verkaufe davon sowohl in Partien als im Einzelnen zu den möglichst niedrigsten Preisen.

A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Mineral-Wasser-Empfehlung.

Ich erhalte innerhalb 3 Tagen eine neue Sendung von Eger Sauer, Eger Salzquelle, Emser Krähnen, Biliner Sauer-Brunnen.

Diese frischen Wässer empfehle ich, so wie Selters, Geilnauer, Fachinger, Maria Kreuz-, Ferdinands-, Pyrmonter Stahl-, Neu- und Salzbrunnen, Pällnaer, Saidschützer Bitterwasser, in Dutzenden Kisten und Hunderten zu billigen Preisen.

Leipzig, den 22. Juni 1830.

Gotthelf Kühne.

Verkauf. In der goldnen Krone Nr. 306 stehen drei gute und brauchbare Chaisen, ein Leiterwagen und ein Paar Pferde zum Verkauf.

Haus-Verkauf. Ein Haus in der Stadt, im Werthe von 8 bis 10,000 Thlr., wird von einem reellen Käufer zu kaufen gesucht; durch V. G. Wurster, in der Ritterstraße Nr. 696,

Haus-Verkauf und Vermietung. Ein Haus in einer angenehmen Lage der Vorstädte, worin vorzüglich bürgerliche Nahrung betrieben werden kann, ist nebst Hofraum und mit Garten, mit weniger Anzahlung und terminlicher Abzahlung, billig zu verkaufen; ferner sind zwei Stuben für ledige Herren mit angenehmer Aussicht, mit oder ohne Meubles, billig zu vermieten; auch einige Schlafstellen für solide junge Herren, mit allem, was dazu gehöret, sind noch abzulassen. Daraus Reflectirende werden in der Dresdner Herberge, im Hofe links eine Treppe, das Nähere erfahren bei J. C. Kunde, Nr. 661.

Verkauf. Neue saure Gurken und gekochter westphälischer Schinken ist zu haben bei J. G. Lochmann, neuer Kirchhof Nr. 297.

Pferde-Verkauf. Ein brauner Stug, brandenburger Gestüd, 13 Viertel hoch, welcher ein- und weispännig zu fahren geht, steht im rothen Döfen, im Brühl, zu verkaufen.

Anzeige. Geschnittene Kleider in Organdine und Indienne empfang wieder in großer Auswahl Julius Wunder.

Anzeige. Frische Bamberger Schmelzbutter und Cervelat-Wurst ist neuerdings wieder angekommen, bei

J. W. Schulze, Petersstraße, unter den 3 Rosen.

Gotthelf Kühne,

Weinhandlung, Petersstrasse Nr. 34,

empfiehlt als Tischweine besonders:

| | |
|--|---|
| Würzburger 1825r à Bout. 7 Gr. | Forster à Bout. 8 Gr. |
| Forster Traminer 10, 12 | Nierensteiner Deidesheimer 10 - |
| Tavel 8, 10 | Petit-Burgunder 9 - |
| ff. Medoc 8 | St. Julien und Estephe 12 - |

13. Bout. auf das Dutzend, in Gebinden wohlfeiler.

Champagner von Jaqueson 1½ Thlr.

ff. Jamaica-Rum 12, 14 Gr.; westindischen Rum 8, 9 Gr.; Burgunder-Essig 4 Gr.

Franz-Weine 4 Gr. und bessere Franz-Weine 6 Gr.

Leipzig, im Juni 1830.

Dampf-Chocolate, eigener Fabrik,

fein, unter Beobachtung der grössten Reinlichkeit bereitet, werden nachstehende Sorten zu beigetzten Preisen

bei den Herren **Weinich & Comp., Petersstrasse,**
Apel & Brunner, Grimma'sche Gasse,

als auch bei mir selbst verkauft:

| | |
|---|--|
| Gewürz-Chocolate à Pfd. 4 Gr.; | f. Gewürz-Chocol. m. Vanille à Pfd. 8 Gr.; |
| f. - - - - - à - 5 - | f. Vanille-Chocol. m. Salep à Pfd. 10 u. 12 - |
| extra f. Gewürz-Chocolate à Pfd. 6 Gr.; | Doppel-Vanillen-Chocolate mit Salep à Pfd. 16 Gr.; |

Suppen-Chocolate mit Gewürz à Pfund 3 Gr.;

süsse und bittere Gesundheits-Chocolate à Pfund 8 Gr.;

feinste Bahia-Cacao-Masse, von auserlesenen Bohnen à Pfund 5 und 7 Gr.;

C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Sommer-Herrenhüte à jour,

welche an Leichtigkeit den Strohhüten gleich kommen und die Ausdünstung des Kopfes ableiten, da sie durchsichtig sind, empfiehlt das Haugl'sche Hutlager in Kochs Hofe.

Anerbieten. Einige mit guten Attesten versehene Wollarbeiter können sogleich in Arbeit treten. Das Nähere zu erfragen bei C. W. Bergner, am Markt Nr. 4.

Gesuch. Für ein Material- und Tabak- en Detail-Geschäft wird sogleich ein Commis mit den besten Empfehlungen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zur Uebernahme einer auswärtigen Materialhandlung ein unverheiratheter rechtlicher Mann mit etwas wenigem Vermögen. Das Nähere Nicolaistraße Nr. 600, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher gleich antreten kann, am liebsten vom Lande, der ehrlich und treu ist; zu erfragen in der Schloßgasse im Petrino, beim Tapeziere **Fraugust Schmidt.**

Vermietung. In Nr. 741 auf der Nicolaistraße, drei Treppen hoch, ist ein freundliches Logis von jetzt an zu vermieten.

Vermietung. Im Brühl Nr. 735 sind einige Stuben für ledige Herren zu vermieten, und können sogleich bezogen werden. Das Nähere daselbst eine Treppe zu erfragen.

Vermietung. Vier meublirte Zimmer, wovon zwei mit der Aussicht auf den Brühl und die Reichsstraße, sind paarweise zu vermietben, und können sofort bezogen werden. Brühl, im Sonnenweiser Nr. 455.

Zu vermietben ist sogleich am Grimma'schen Steinwege Nr. 1300, 1 Treppe hoch, vorn heraus, ein gut meublirtes Zimmer für 36 Thlr., und eins dergleichen mit Kammer, hinten heraus, für 24 Thlr. jährlich.

Zu vermietben ist diese Johannis eine gut meublirte Stube nebst Schlafbehältniß, mit Aussicht auf die Promenade. Das Nähere auf dem Rossplatz Nr. 1332, 3 Treppen.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich auf der Reichsstraße Nr. 429, 1 Treppe hoch, in dem ehemals Peter Richter'schen Hause. Leipzig, am 21. Juni 1830.

D. Mertens, Oberhofgerichts- und Consistorial-Advokat.

Wohnungsveränderung. Meine Wohnung ist von heute an in der Catharinenstraße Nr. 371, in der 2ten Etage. Den 21. Juni. M. Runkel.

Anzeige. Heute Garten-Concert und warm Abend-Essen auf der kleinen Funkenburg.

Verloren wurde am letzten Sonntage Nachmittag, auf dem Wege von Taucha nach Leipzig, ein goldenes Walzenpfecht mit einem Krystall, dreieckig geschliffen. Wer dasselbe an Herrn Theod. Strube, Grimma'sche Gasse Nr. 578, abgibt, empfängt den Werth des Goldes als Belohnung.

Fünf Thaler Belohnung. Nachstehend bezeichnete Sachen sind mir in der Nacht vom 21. bis 22. dies. M., vermittelst Nachschlüssel, aus meinem Gewölbe (im Brühl Nr. 735) diebisch entwendet worden: 1) eine, an einem Haarbande mit goldenen Hülsen hängende goldene Damenuhr, das Gehäuse mit Verzierungen und einer Lyra versehen, oben am Glase der Rand mit Steinchen eingefast, so wie die Zeiger mit Steinchen versehen sind; 2) eine eingehäufte silberne Taschenuhr mit gespaltenem Glase; 3) ein Pfecht mit einem Carneol von 6 k. Golde; 4) drei Tabakspfeifen, wovon eine mit einem Meißner Kopf, worauf zwei Königsköpfe gemalt, die 2te mit einem Weichselrohr und Storchschnabel, und die 3te mit einem Hornrohre und Storchschnabel versehen sind. Wer entweder den Dieb selbst oder auch nur die gestohlenen Sachen entdeckt und mir im genannten Gewölbe Nachricht davon giebt, erhält obige Belohnung. G. Fauser, Meubleur.

Reisegelegenheit. Es geht den 27. oder 28. eine viersitzige verdeckte Chaise nach Eger. Darauf Reflectirende haben sich zu melden in Nr. 877 auf dem Raug.

Reisegelegenheit. Es geht den 28. Juni ein guter viersitziger Wagen nach Braunschweig und Hamburg, wo noch Plätze offen sind. Fleischergasse, bei Diebler, im Anker.

* * * Dem Herrn D. Carus in Leipzig, welcher meinen fünfjährigen Knaben durch die geschickteste, sorgfältigste und schonendste Behandlung von einem gefährlichen Beinbruche wieder herstellte, spreche ich hierdurch öffentlich meinen empfindensten Dank aus, und wünsche diesem vortrefflichen Arzte und wahren Menschenfreunde für seine Berufstreue, Milde und Un-eigennützigkeit des Himmels reichsten Segen. Leipzig, den 23. Juni 1830.

Carl Ludwig Richter.

* * * Für die freundliche Aufmerksamkeit am 17. Juni meinen herzlichsten Dank.

.e—s.

T h o r z e i t e l v o m 23. J u n i.

| Grimma'sches Thor. u. | u. | Kantstädter Thor. u. | |
|--|----|--|--|
| Gestern Abend. | | | |
| Hr. Direct. Wittig, v. Großenhain, im Rabe | 5 | Auf der Zenaschen Post: Hr. Domprobst v. Holleu- | |
| Hr. Dekon.-Inspekt. Richter, v. Annaburg, bei Kelter | 6 | fer, v. Merseburg, pass. durch | |
| Hr. Baron v. Medem, a. Kurland, u. Hr. Kam- | | Hr. Federbdr. Günther, a. Edwensberg, v. Raumb- | |
| mermusik. Zinkeisen, a. Braunschweig, v. Dres- | 11 | burg, pass. durch | |
| ben, im Hot. de Saxe u. pass. durch | 11 | Frau Regier.-Rätthin Müller, von Weimar, bei | |
| Hr. Hptm. v. Dallwitz, außer D., v. Dschag, p. b. | 11 | D. Gruffus | |
| Vormittag. | | | |
| Der Dresdner Postpachwagen | 6 | Hr. Auscultator v. Risthofen, aus Potsdam, von | |
| Die Dresdner reitende Post | 7 | Raumburg, Hr. Capitain Douglas, v. London, | |
| Nachmittag. | | | |
| Hr. Rfm. Berig, a. Hannover, v. Dresden, p. b. | 1 | u. Hr. Rendant Murray, v. Frankf. a. M., im | |
| Hr. Landgraf v. Hessen-Pomberg, v. Dresden, im | 4 | Hotel de Baviere | |
| Hot. de Saxe | | Vormittag. | |
| Auf der Dresdner Silpost: Hr. Hof-Postmeister | | Hr. Regier.-Rath Schulz, v. Merseburg, p. durch | |
| Simon nebst Fr. Gemahlin, v. Dresden, im H. | | Hr. Fabr. Künzel, a. Berlin, v. Weimar, pass. | |
| de Saxe, Hrn. Kfl. Junghans u. Sauermann, | | durch | |
| Hr. D. Schule u. Hr. D. Schuff, v. Dresden, | | Ule. Ebnitz, v. Raumburg, bei Adam | |
| im Hot. de Pol., Hr. Meyer, v. Dresden, un- | | Nachmittag. | |
| best., Mad. Beyer u. Mad. Martini, v. Dschag | | Hr. Hdlsm. Berger, v. Raumburg, im g. Strauß | |
| u. Wurzen, bei Melzer u. Kämpfer, Fr. D. | | Hr. Rfm. Admer, v. Eisenach, pass. durch | |
| Braun, Hr. Gäßschmann, Hr. Graf Hohenthal | | Hr. Registr. Zeus, v. Raumburg, in Schmidts Hause | |
| u. Fräul. Menzel, v. hier, v. Dresden zurück, | | Hrn. Kfl. Bender u. Heymann, a. Berlin u. Dra- | |
| Hr. Kammerherr Marschall, Hr. v. Hiller, Hr. | | nienbaum, v. Raumburg, pass. durch | |
| Adv. Hartwig u. Hr. Postverw. Götting, von | | Auf der Frankfurter Silpost: Hr. Conditör Otto, | |
| Dresden, pass. durch | 5 | v. Frankfurt a. M., in Nr. 712, Hr. Edelmann | |
| Hr. Fabr. Bergmann, v. Berlin, unbest. | | Marsch, v. London, und Hr. Geh. Postsecretair | |
| Hr. Rittmstr. v. Kleist, v. Gräfenberg, in St. Wien. | | Friedrich, aus Berlin, v. Erfurt, im Hot. de | |
| Halle'sches Thor. u. | | | |
| Gestern Abend. | | | |
| Hr. Pastor Ruffer, v. Wartenburg, bei D. Ruffer | 5 | Saxe, Hr. Kupferschmidt Werner, Fräul. von | |
| Hr. Gutsbes. Voigt, v. Klein-Liebenau, im Hotel | 6 | Terpig, Hr. Beyrich u. Hr. Künstler Bauer, v. | |
| de Baviere | 6 | Erfurt, Frankfurt u. Weimar, pass. durch, Hrn. | |
| Hr. Partic. Hoffmann, v. London, im H. de Bav. | 6 | Kfl. Komtler u. Berka, v. hier, v. Raumburg | |
| Hr. Rfm. Peisch, v. Wachen, im Hot. de Russ. | 10 | u. Frankfurt zurück | |
| Vormittag. | | | |
| Hr. Rfm. Lieder, v. Magdeburg, im Elephanten | 8 | Hr. Hdlsm. Gahn, v. Dessau, bei Winter. | |
| Die Magdeburger Post | 11 | Hr. Handl.-Commis Hofrichter, v. Halberstadt, im | |
| Hr. Ober-Landes-Ver.-Assess. Suiro u. Mad. Wahl- | | g. Horn. | |
| stab, v. Magdeburg, im Hot. de Bav. | 11 | Hrn. Kfl. Gebr. Meyer, v. Berlin, in St. Berlin. | |
| Hr. Rfm. Liebig, v. Magdeburg, im H. de Bav. | 12 | Peters Thor. u. | |
| Nachmittag. | | | |
| Auf der Berliner Silpost: Hr. Cand. Neukirch, v. | | Gestern Abend. | |
| Riga, unbest., Hr. Hdlsm. Rowald, v. Wdrlich, | | Hr. Rfm. Friedrich, v. Altenburg, in der Sonne | |
| bei Demuth, Hr. Berggold, Jäger-Lieutenant in | | Die Koburger fahrende Post | |
| preuß. Diensten, v. Graudenz, im g. Adler, Hr. | | Nachmittag. | |
| Lieut. Geersdorf u. Hr. Hoffactor Blumenthal, | | Hr. Actuar Zeh, v. Droyßig, bei Lehmann | |
| v. Potsdam u. Coswig, pass. durch, Hr. Notar | | Hr. Hof-adv. Senker, v. Altenburg, bei Prof. Otto. | |
| Punschel und Ule. Dorster, v. hier, v. Berlin | | Hr. Maj. v. Stutterheim, v. Gabeln, pass. durch. | |
| u. Delisch zurück | 2 | Hospital Thor. u. | |
| Ule. Fischer, v. Düben, bei D. Bient. | | Vormittag. | |
| Ule. Bohr, v. Weisenfels, im gr. Schilde. | | Die Chemnitzer Silpost | |
| Ule. Herr, v. Berlin, im Hot. de Bav. | | Nachmittag. | |
| Mad. Pres, v. Berlin, im Hot. Bav. | | Hr. Rentamt. Schmal, v. Lichtenstein, im gold- | |
| Hr. Fabr. Guizetti, v. Celle, im Hot. de Russie. | | nen Kreuz | |
| Hr. Schausp. Grabowsky, v. Hannover, im H. de Saxe. | | Hr. Rfm. Dehne, v. Zschopau, bei D. Hartmann | |
| | | Hr. Stadtschreiber Hempel, v. Altenburg, bei Kagner. | |
| | | Hr. Access. Biedermann, von Rochlitz, bei Bieder- | |
| | | mann. | |
| | | Hr. Rechnungsführer Haffer, v. Walbheim, in der | |
| | | Säge. | |